



Gemeinde Ehrenberg (Rhön)

Niederschrift

Gremium:	Haupt- und Finanzausschuss
Einladung:	04.01.2021
Sitzungsnummer:	15/2016-2021
Sitzungsdatum:	14.01.2021
Sitzungsort:	DGH Seiferts
Sitzungsbeginn:	20:05 Uhr
Sitzungsende:	22:35 Uhr
Beschlüsse:	4
Beratung und Beschlussfassung öffentlich	TOP 1 bis TOP 6
Anlagen zur Niederschrift:	0

Anwesende stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	Name	Fraktion	Funktion/Anmerkung
1	Neumann, Dieter	SPD	Vorsitzender
2	Leitsch, Engelbert	BLE	Gemeindevertreter Vertreter für Michael Kerber
3	Naderer, Otto	BLE	Gemeindevertreter
4	Weismüller, Stefan	BLE	Gemeindevertreter Vertreter für Daniel Keidel
5	Menz, Petra	SPD	Gemeindevertreterin
6	Heinbuch, Oliver	CDU	Gemeindevertreter

Abwesende stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	Name	Fraktion	Funktion/Anmerkung
	Keidel, Daniel	BLE	Gemeindevertreter
	Kerber, Michael	BLE	Gemeindevertreter
	Kretsch, Enrico	CDU	Gemeindevertreter

Anwesende nicht stimmberechtigte Teilnehmer/innen

	Name	Fraktion	Funktion/Anmerkung
1	Kirchner, Peter		Bürgermeister
2	Assel, Thorsten		Mitarbeiter
3	Keidel, Sigrid		Schriftführerin
4	Reinhardt, Werner		Mitarbeiter

Tagesordnung:

TOP 1

Niederschrift der vergangenen Sitzung vom 06.10.2020

Diskussionsverlauf:

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses am 06.10.2020 keine Einwendungen geltend gemacht wurden. Das Protokoll ist damit gültig.

TOP 2

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2021

Sachverhalt:

Bevor die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen von der Gemeindevertretung beschlossen wird, soll der Haupt- und Finanzausschuss die Entwürfe gem. § 97 Abs. 2 HGO intensiv beraten.

Einen entsprechenden Beschluss fasste die Gemeindevertretung am 10.12.2020, als sie die Entwürfe an den Haupt- und Finanzausschuss überwies.

Bürgermeister Kirchner wird die Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2021 noch den Ortsbeiräten vorstellen, sodass auch deren Stellungnahmen in die Haushaltsberatung der Sitzung der Gemeindevertretung am 09.02.2021 einfließen können.

Diskussionsverlauf:

Bevor Kämmererleiter Werner Reinhardt den Ergebnishaushalt 2021 erläutert, berichtet er über das gute Jahresabschlussergebnis 2019. Geplant war ein Überschuss von 253.000 € und abgeschlossen wurde das Jahr 2019 mit einem ordentlichen Überschuss von 646.000 €. Der Jahresabschluss 2019 wird derzeit von der Revision geprüft.

Trotz der Corona-Pandemie kann auch für das Jahr 2020 ein positives Ergebnis verzeichnet werden. Die Gewerbesteuer hat mit 543.000 € fast den Planansatz erreicht und vom Hessischen Ministerium für Finanzen wurde zur Kompensation von Gewerbesteuerausfällen infolge der COVID-19 Pandemie ein pauschaler Ausgleichsbetrag von 98.157 € ausgezahlt.

Herr Reinhardt erläutert anhand des Gesamtergebnishaushaltes die Entwicklungen einiger wichtiger Ertrags- und Aufwandspositionen für den Haushaltsplan 2021:

- Die Erträge aus Steuern sind vorsichtig geplant, weil durch die Corona-Pandemie nicht vorhersehbar ist, wie sich die wirtschaftlichen Verhältnisse verändern werden.
- Die Bildung des Gemeindeverwaltungsverbandes fördert das Land Hessen mit einer Zuwendung von 150.000 € für jede Kommune.
- Die Auswirkungen für 3 Altersteilzeitmaßnahmen wurden in die Planansätze einkalkuliert.
- Im Haushaltsjahr 2021 ist mit einem Defizit von 73.000 € zu rechnen. Dieses kann aber durch Rücklagen aus den Vorjahren verrechnet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die beratenen Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2021 mit den Anlagen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dafür: 5 Gegenstimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1

TOP 3 Investitionsprogramm 2021 und Folgejahre

Sachverhalt:

Als Grundlage für die Ergebnis- und Finanzplanung stellt der Gemeindevorstand nach § 101 Abs. 3 HGO ein Investitionsprogramm auf, das von der Gemeindevertretung zu beschließen ist. Am 10.12.2020 überwies die Gemeindevertretung den Entwurf des Investitionsprogramms in den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Peter Kirchner stellt das Investitionsprogramm 2021 und Folgejahre vor.

Die größten Maßnahmen sind:

- ein neues Löschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Wüstensachsen
- die Erweiterung und der Umbau der Kindertagesstätte
- die Umgestaltung des Friedhofs in Seiferts

Aufgrund einer technischen Prüfung des Landes Hessen wurde die nicht ausreichende Stellplatzgröße für das derzeit genutzte Löschfahrzeug in Wüstensachsen bemängelt, so dass die Halle um- bzw. angebaut werden muss. Ziel ist es, auch Grundstücke zu erwerben, um diese dann nach Erschließung an Bürger und Zuziehende zur Wohnraumschaffung weiter zu veräußern.

Die Kindertagesstätte soll für 1,8 Millionen umgebaut werden. Ein Förderbescheid liegt allerdings noch nicht vor. Die Förderrichtlinien des Landes und Bundes wurden überarbeitet, weil die angemeldeten Investitionen die Mittel übersteigen.

Der Friedhof in Seiferts führt zu einem Problem aufgrund der schlechten Bodenbeschaffenheit und ist im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen kleiner als die

anderen Friedhöfe in Ehrenberg. Eine Umgestaltung ist notwendig und sollte möglichst in 2021 umgesetzt werden.

Maßnahmen für das Freibad in Wüstensachsen werden durch das Landesprogramm SWIM unterstützt, so dass neben der Erneuerung der Dachhaut auch eine Folienabdeckung für das Becken angeschafft werden kann. Zusätzlich soll die Barrierefreiheit des Eingangsbereichs hergestellt werden.

Das Überlandwerk Rhön teilte Ende 2020 mit, dass in 2021 in Seiferts neue Stromtrassen geplant sind. Eine davon verbindet die Melpertser Straße mit der Eisenacher Straße. Weil die behördliche Genehmigung zur Durchquerung der Ulster und das Einverständnis der Grundstückseigentümer eingeholt wird, wird empfohlen, sich der Maßnahme anzuschließen und eine Ringleitung in der gleichen Trasse bis zur Ulsterstraße zu verlegen. Dies spart Kosten und sichert gleichzeitig die Versorgung des westlichen Teils von Seiferts. Die dafür berechneten Kosten in Höhe von 85.000 € müssen noch in das Investitionsprogramm 2021 – 2024 aufgenommen werden.

Der Haupt- und Finanzausschuss ergänzt den Entwurf des Investitionsprogrammes 2021 – 2024 um die Ringleitung in Seiferts in Höhe von 85.000 € und gibt der Gemeindevertretung eine entsprechende Beschlussempfehlung.

Dafür: 5 Gegenstimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1

TOP 4

Weitere Vorgehensweise bauliche Maßnahmen Kita

Sachverhalt:

Im Investitionsprogramm der Gemeinde sind auch bauliche Maßnahmen in unserer Kita Ehrenberger Spatzennest vorgesehen. Mittlerweile gibt es Hinweise zu den möglichen Fördermöglichkeiten seitens des Landkreises. Aber auch dieser ist, da er mit der Verteilung von Bundes- und Landesmitteln beauftragt ist, noch in Gesprächen mit den Kommunen und den übergeordneten Ebenen von Regierungspräsidium und Land Hessen.

Die Gemeinde hat nun eine vorbereitende Anfrage erreicht, inwieweit die Umsetzung der Maßnahmen geplant ist, um in der Lage zu sein, den passenden möglichen Fördertopf zu ermitteln (Bund/Land). Weitere Details erfolgen in der Sitzung, da auch noch Gespräche mit dem zuständigen Fachdienst des Landkreises in den nächsten Tagen anstehen.

Diskussionsverlauf:

Peter Kirchner berichtet, dass die Gemeinde aufgefordert ist Stellung zu beziehen, welche Fördermittel für die baulichen Maßnahmen im Ehrenberger Spatzennest in Anspruch genommen werden sollen. Er stellt die beiden Förderprogramme von Bund und Land vor:

Der Bundestopf beinhaltet, dass wesentliche Maßnahmen bereits zum 30.06.2022 umgesetzt sein müssen, um entsprechende Fördermittel zu generieren.

Der Landestopf hat viele Bewerber und bietet längere Fristen zur Umsetzung.

Ziel des Landkreises ist es, die Kreiskommunen möglichst gut auf die zwei Förderprogramme aufzuteilen, um allen einen ähnlichen Prozentsatz der Förderung gewähren zu können. Insofern ist die Gemeinde angefragt worden, ob sie den weniger gefragten Bundestopf in Anspruch nehmen könnte.

Weil die Fördermittel nicht so hoch ausfallen wie ursprünglich von übergeordneter politischer Ebene in Aussicht gestellt, ist die Frage zu klären, ob die Kindertagesstätte überhaupt in diesem Umfang umgebaut werden soll/kann. Der Bauamtsleiter Thorsten Assel erklärt, dass die Kosten für diese Maßnahme schon hoch angesetzt seien und vermutlich nicht ausgeschöpft werden.

Der Ausschuss berät intensiv und kommt zu dem Entschluss, dass die Gemeinde den Umbau der Kindertagesstätte auf jeden Fall leisten muss, damit sich junge Familien leichter entscheiden, in Ehrenberg wohnen zu bleiben oder neu anzusiedeln.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, sich um Fördermittel aus dem Bundesprogramm zu bewerben.

Dafür: 6 Gegenstimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

TOP 5

Verwendung der Zuweisung aus dem Sondervermögen "Hessens gute Zukunft sichern" für Schutzmaßnahmen an Kitas

Sachverhalt:

Am 30.12.2020 erhielten wir den beigefügten Zuwendungsbescheid über 25.207 €. Mit diesen Mitteln, die die Gemeinde um einen Eigenanteil von 8.403 € aufstocken muss, kann die Gemeinde in eigener Verantwortung in ein breit gefächertes Programm aus Schutzmaßnahmen und –ausrüstungen investieren. Dem Bescheid lag eine sogenannte Positivliste bei, aus der sich ergibt, welche Verbrauchsgüter, bewegliche Wirtschaftsgüter oder bauliche Maßnahmen finanzierbar sind. Diese Zuwendung und die entsprechenden Auszahlungen sind im Haushaltsplan 2021 nicht zu veranschlagen. Bereits zum 20.04.2021 muss die Verwendung der Mittel bestätigt werden.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Peter Kirchner erläutert, dass folgende Maßnahmen mit der Zuweisung finanzierbar sind:

- Verbrauchsgüter
z. B. Desinfektionsmittel, Schutzmasken, Vlieskittel, Einmalhandschuhe
- Bewegliche Wirtschaftsgüter
z. B. Plexiglaswände, mobile Luftreiniger
- Bauliche Maßnahmen
z. B. Umbauten, Ersetzen von Fenster und Türen, raumluftechnische Anlagen installieren

Peter Kirchner berichtet, dass mit den Ulstertalkommunen schon über Luftreinigungsgeräte diskutiert wurde. Diese sind aber von fachlicher Seite sehr umstritten.

Verbrauchsgüter, wie Masken und Desinfektionsmittel wurden schon vorher angeschafft und sind wahrscheinlich noch ausreichend vorhanden.

Interessanter sind bauliche Maßnahmen zu fördern, wie z.B. Fenster und Türen überprüfen zu lassen, um diese dann gegebenenfalls auszutauschen.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt eine Bestandsaufnahme von Verbrauchsgütern und baulichen Maßnahmen durchzuführen, um festzustellen, wie die Zuweisung aus dem Sondervermögen „Hessens gute Zukunft sichern“ eingesetzt werden kann.

Dafür: 6 Gegenstimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

TOP 6 Informationen und Anfragen

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Kirchner berichtet:

- Zur Zeit sind einige Corona-Fälle in der Gemeinde zu verzeichnen.
- Für die Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte wurde Kurzarbeit angemeldet.
- Als verschärfte Corona-Maßnahmen wurde eine Ausgangssperre ab 21 Uhr verhängt, ein öffentliches Alkoholverbot sowie eine 15 km-Regel ausgesprochen.
- Die Impfzentren sind alle für die bevorstehende Corona-Impfung bereit. Die Kommunen sind aufgefordert Impfplotsen zu benennen, die den Bürgern bei der Anmeldung von Impfterminen helfen oder als Fahrer bereit stehen. Alle Bürger über 80 Jahre werden diesbezüglich mit einem Schreiben benachrichtigt.
- Die Listen für die Kommunalwahl am 14. März 2021 liegen alle vor.
- Die diesjährigen Hutzelfeuer finden unter Corona-Maßnahmen ohne Publikum statt. Es steht in einzelnen Ortsteilen noch nicht fest, ob der Termin evtl. verschoben wird, um doch ein Hutzelfeuer mit Publikum abbrennen zu lassen.

- Otto Naderer bringt den Vorschlag, dass für alle gemeindlichen Sitzungen FFP2 Masken für die Teilnehmer zur Verfügung gestellt werden.

Dieter Neumann
Vorsitzender

Sigrid Keidel